



**Josef Schmid**  
2. Bürgermeister  
Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft

I. An die Stadtratsfraktion  
Die Grünen – rosa liste

Rathaus

Datum  
15.01.2018

**SMART gedacht – DEFAS-Monitore an allen Knotenpunkten von S- und U-Bahn**  
Antrag Nr. 14-20 / A 03122 der Stadtratsfraktion Die Grünen – rosa liste vom 24.05.2017,  
eingegangen am 24.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem o.g. Antrag fordern Sie die Umwandlung der an den Zugängen und Zwischengeschossen von Stationen, welche gleichzeitig S- und U-Bahnhöfe sind, befindlichen vorhandenen Bildschirme in sogenannte DEFAS-Monitore. Diese können betriebsübergreifend und fahrgastfreundlich die Abfahrtszeiten der nächsten U- und S-Bahnzüge in Echtzeit anzeigen. Zusätzlich beantragen Sie die Prüfung, ob die Informationen ebenfalls an den Fahrstuhleingängen und damit auch für mobilitätseingeschränkte Personen zur Verfügung gestellt werden können.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrages betrifft eine Angelegenheit des operativen Geschäfts der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München begrüßt den Stadtratsantrag, zielt jedoch auch auf die Verbesserung der Orientierung mobilitätseingeschränkter Fahrgäste an der Oberfläche sowie die Ausstattung der Aufzüge mit kleinen DEFAS-Monitoren ab.

Die um Stellungnahme gebetene Münchner Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) teilte mit, dass sie an knapp zwanzig U-Bahnhöfen, die als besondere Verkehrsknoten gelten, Anzeiger in den Sperrengeschossen, die einen Überblick über die aktuellen Abfahrtszeiten der dort

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: 089 233-22669  
Telefax: 089 233-21136

verkehrenden U-Bahnen, Trambahnen und/oder Busse geben, angebracht habe. An den Standorten, an welchen einzelne S-Bahnlinien verkehren, werden die Abfahrtszeiten der S-Bahn ebenfalls mit angezeigt. An U-Bahnhöfen, die an der S-Bahn-Stammstrecke liegen, sei eine Darstellung aller S-Bahnzeiten aus Platzgründen nicht möglich. Die MVG weist darauf hin, dass sie der S-Bahn München immer wieder angeboten habe, im Bereich der MVG eigene Monitore aufzubauen, zuletzt bei der Neugestaltung des U-Bahnhofs Marienplatz an den Zugängen von der Oberfläche in das erste Untergeschoss.

Die Installation weiterer Monitore in den Sperrengeschoßen oder auch an den Fahrstuhleingängen sei der MVG aus Kostengründen nicht möglich, zumal das Förderprogramm für diese Anzeiger ausgelaufen sei.

Im Rahmen der großen Bahnhofssanierung am Sendlinger Tor werden an den Zugängen zusätzlich Bildschirme angebracht, wie bereits am Hauptbahnhof oder am Marienplatz.

Die MVG weist an dieser Stelle noch einmal auf die kostenlose MVG App „MVG Fahrinfo München“ hin. Über diese können sich Fahrgäste jederzeit über die Live-Abfahrtszeiten von U-Bahn, Bus, Tram und S-Bahn sowie über mögliche Störungen informieren.

Außerdem wurde die Deutsche Bahn AG um Stellungnahme gebeten. Die DB Station & Service AG informierte, dass die im Antrag beschriebenen Monitore tatsächlich an einigen wenigen Standorten montiert seien und sowohl Daten der MVG als auch der S-Bahn München anzeigen. Die Daten zu den S-Bahnen stammen jedoch aus der Datendrehscheibe „DEFAS FGI-Bayern“ der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und nicht aus dem DEFAS-System der DB, welches ansonsten als verbindliche Datenquelle im Ansagezentrum in der Betriebszentrale mit aktuellen Informationen zu den Zügen versorgt bzw. gepflegt werde. Die beiden unterschiedlichen Datenquellen führen zu differierenden Darstellungen der Züge an ein und derselben Station, da es zwischen diesen beiden Systemen keine Schnittstelle und somit keinen Abgleich gebe. Auch von DB-Ansagern in deren System eingegebene Hinweistexte zu Störungen, vorzeitigen Zugwendungen oder Gleiswechseln werden nur in den DB-Anzeigern am Bahnsteig dargestellt, nicht jedoch auf den Anzeigern der MVG.

Aus Sicht der DB schein sinnvoller, an den ausgesuchten Standorten neben den Anzeigern der MVG noch einen weiteren Monitor zu installieren, der die Daten aus dem System der DB Station & Service anzeigt. Nur damit können unterschiedliche Informationen für den Reisenden an einer Station vermieden werden.

Die ebenfalls um Prüfung und Stellungnahme gebetene BEG teilte Folgendes mit:

Die Datendrehscheibe DEFAS BAYERN (früher DEFAS FGI BAYERN) der BEG sammle für die Fahrgastinformation relevante Daten aus dem gesamten Freistaat und leite sie an berechnigte Abnehmer in unverfälschter Form weiter. Datenlieferanten seien unter anderem die DB Regio für die S-Bahn München sowie die MVG für die Münchner U-Bahn. Das bedeutet, dass an die Datendrehscheibe gebundene Monitore ihre Informationen zwar technisch aus DEFAS Bayern beziehen, die Informationen inhaltlich jedoch von den Verkehrsunternehmen stammen.

Die direkte Weiterleitung von Verspätungsdaten und Textmeldungen von den Verkehrsunternehmen an DEFAS BAYERN ohne Einflussnahme durch einen Bearbeiter erlaube sehr schnelle Auskünfte und eine gleichbleibend hohe Qualität. Diese spiele besonders bei Störungsfällen eine zunehmende Rolle, wenn ohne automatische Informationsverarbeitung die Vielzahl der Meldungen kaum noch zu beherrschen sei. DEFAS BAYERN verfolge deshalb konsequent dieses Prinzip der direkten Informationsweitergabe in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Die BEG bestätigt, dass zwischen dem Fahrgastinformationssystem der DB Station & Service AG und dem DEFAS BAYERN kein direkter Datenaustausch stattfindet. Dadurch könne es zu Inkonsistenzen kommen.

Die BEG begrüße grundsätzlich die Initiative, in den Zwischengeschossen von Stationen, die Knotenpunkte der S- und U-Bahnsysteme sind, über die aktuelle Betriebslage bei beiden Systemen zu informieren. Dabei spiele es eine untergeordnete Rolle, ob die Informationen zu verschiedenen Verkehrsmitteln gemeinsam auf einem Monitor oder getrennt auf mehreren unmittelbar nebeneinander bzw. untereinander angebrachten Monitoren angezeigt werden. Die Fahrgäste profitieren in beiden Fällen von einer verbesserten Orientierung.

Laut BEG dürfte die Lösung mit gemeinsam genutzten und aus DEFAS BAYERN datenversorgten Monitoren insbesondere für kleinere Stationen außerhalb der Münchner Innenstadt mit weniger Abfahrten aus wirtschaftlicher Sicht interessanter ausfallen. Die DB Station & Service AG werde sich vermutlich, wie in ihrem Schreiben bereits vorgeschlagen, in der Regel jedoch nicht auf diese Lösung mit gemeinsam genutzten Monitoren einlassen, sondern plädiere für die Installation eines weiteren Monitors neben den Anzeigern der MVG. Hinzu kommt, dass die DB Station & Service in absehbarer Zeit grundsätzlich schon in der Lage sein werde, Informationen zum Münchner Stadtverkehr auf ihren eigenen Monitoren anzuzeigen, da sie mittelfristig auch die Echtzeitinformationen der MVG über die Datendrehscheibe DEFAS BAYERN der BEG beziehen werde.

Zusammenfassend kann dargestellt werden, dass es aufgrund der Komplexität der verschiedenen Systeme und der differenzierten Datenlieferanten derzeit nicht möglich ist, die Informationen zu den Abfahrtszeiten an großen Knotenpunkten, vor allem an Haltestellen an der S-Bahn-Stammstrecke, auf einem gemeinsamen Monitor darzustellen. Das DEFAS System der DB Station & Service AG und das von der MVG genutzte DEFAS BAYERN System der BEG haben keine gemeinsame Schnittstelle, weshalb kein Datenabgleich erfolgen kann. Dadurch ist ein Datenaustausch der Abfahrtszeiten der S-Bahn mit den Zeiten der Verkehrsmittel der MVG unmöglich.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, bedauere aber, dass Ihrem Antrag momentan nicht voll umfänglich entsprochen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

an das Direktorium-HA II/V 1

an RS/BW

per Mail

an [anlagen.ru@muenchen.de](mailto:anlagen.ru@muenchen.de)

an [behindertenbeirat.soz@muenchen.de](mailto:behindertenbeirat.soz@muenchen.de)

jeweils z.K.

**III. Vor Auslauf mit gesondertem Anschreiben an Hr. OB, mit der Bitte um Zustimmung.**

**IV. Wv. FB 5**

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/Gruene/3122\_Antwortschreiben.odt

Josef Schmid